

# ANERKENNUNG ALS JURISTISCHE PERSON DES PRIVATRECHTES UND EINTRAGUNG IN DAS LANDESREGISTER DER JURISTISCHEN PERSONEN

Vereine oder Stiftungen, die ihren Sitz in der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol haben und ihre Tätigkeit vorwiegend in Südtirol ausüben, erlangen die Rechtspersönlichkeit über die Eintragung in das Register der juristischen Personen des Privatrechtes.

Diese erfolgt mittels eines Dekretes des Landeshauptmannes; das entsprechende Ansuchen ist an den Landeshauptmann, Amt für Kabinettsangelegenheiten, Silvius-Magnago-Platz 1, 39100 Bozen, zu richten.

Für weitere Informationen können sich die interessierten Organisationen an **das Amt für Kabinettsangelegenheiten, Silvius-Magnago-Platz 1, 39100 Bozen** wenden (Tel. 0471/41 21 34).

Die Informationen sind auch im Internet abrufbar:

[http://www.provinz.bz.it/praesidium/0101/rechtspersoenlichkeit/index\\_d.htm](http://www.provinz.bz.it/praesidium/0101/rechtspersoenlichkeit/index_d.htm)

<http://ehrenamt.provinz.bz.it/de/organisationen/Rechtspersoenlichkeit.asp>

## Gesetzliche Grundlagen

- Art. 14-35 des Zivilgesetzbuches
- Art. 11-21 der Durchführungsbestimmungen zum Zivilgesetzbuch
- Dekret des Präsidenten der Republik vom 10. Februar 2000, Nr. 361
- Art. 17 und 18 des Gesetzes vom 11. März 1972, Nr. 118

## Voraussetzungen und Unterlagen für die Anerkennung

1. die **Tätigkeit** muss innerhalb der Autonomen Provinz Bozen ausgeübt werden;
2. die Organisation muss ihren **Sitz** in der Autonomen Provinz Bozen haben;
3. die **Satzung** muss gemäß den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches und des DPR Nr. 361/2000 abgefasst sein;
4. **das Ansuchen** ist vom/von der *gesetzlichen Vertreter/Vertreterin* der Organisation welche die Anerkennung beantragt, zu *unterschreiben* und sofern es sich nicht um eine Organisation handelt, welche von den Stempelgebühren befreit ist (Eintragung im Verzeichnis der ehrenamtlichen Organisationen oder Onlus), mit einer *Stempelmarke von 14,62 Euro* zu versehen;

5. **Angabe der Anzahl der Mitglieder** (kann auch direkt im Ansuchen aufscheinen);
6. **Grund**, weshalb um die Anerkennung angesucht wird (kann auch direkt im Ansuchen aufscheinen);
7. Notariell beglaubigte und registrierte **Kopie der Gründungsurkunde** und **des Statutes**; im Falle einer durch Testament angeordneten Stiftung eine beglaubigte Kopie der Veröffentlichung des Testaments;
8. bei Vereinen: **Auszug aus dem Protokoll des Beschlusses der Vollversammlung**, aus welchem hervorgeht, dass die Mitglieder beschlossen haben, um die Anerkennung als juristische Person anzusuchen;
9. **Mindestvermögen**:
  - *5.500 Euro für Vereine*
  - *55.000 Euro für Stiftungen*
 Das Vermögen kann aus Bargeld, Wertpapieren und Liegenschaften bestehen und muss entsprechend dokumentiert sein (Bankbelege). Bei **Liegenschaften** muss der Wert derselben aus einem beeidigten Gutachten hervorgehen, welches von einem ins Berufsverzeichnis eingetragenen Sachverständigen erstellt wird;
10. **Erklärung** des/der gesetzlichen Vertreters/Vertreterin, dass das **Mindestvermögen erhalten bleibt**, solange der Verein besteht;
11. **Vermögensaufstellung** (unterzeichnet vom/von der gesetzlichen Vertreter/Vertreterin);
12. **Jahresabschlussrechnung** (unterzeichnet vom/von der gesetzlichen Vertreter/Vertreterin);
13. **Haushaltsvoranschlag** (unterzeichnet vom/von der gesetzlichen Vertreter/Vertreterin);
14. **Tätigkeitsbericht**;
15. **Liste der Vorstandsmitglieder** mit Angabe der jeweiligen **Ämter** und **Steuernummern** (unterzeichnet vom/von der gesetzlichen Vertreter/Vertreterin und, falls vorhanden, mit Stempel der Organisation versehen);
16. Erklärung der Vorstandsmitglieder, dass sie das **Amt annehmen**;
17. Ablichtung des **Beschlusses der Vollversammlung**, aus welchem die Wahl des Vorstandes hervorgeht (auf jeder Seite vom/von der gesetzlichen Vertreter/Vertreterin unterschrieben und, falls vorhanden, mit Stempel der Organisation versehen);
18. **Ersatzerklärung des Notorietätsaktes**, dass für den gesetzlichen Vertreter/die gesetzliche Vertreterin **keine Gründe für die Nichtwählbarkeit und für den Amtsverlust** laut Art. 2382 ZGB vorliegen.  
Gemäß Art. 47 DPR Nr. 445/2000 kann die Erklärung auch vom/von der gesetzlichen Vertreter/Vertreterin selbst geleistet und unterschrieben werden. Der/die gesetzliche Vertreter/Vertreterin kann die Erklärung entweder in Anwesenheit des/der zuständigen Beamten/Beamtin unterschreiben oder mittels Post einreichen. In letzterem Fall ist eine **Fotokopie der Identitätskarte** beizulegen.